

Münster zu erwarten; den ostfälischen wird sich voraussichtlich Staatsarchivassessor Dr. Helmut Beumann widmen. Für die Westmark des Reiches ist der Berichterstatter mit dem Generaldirektor der Staatsarchive Dr. Zipfel übereingekommen, daß einzelne Aufgaben des neuen „Westprogramms“ der Archivverwaltung, die sich mit dem Plane unserer Reihe berühren, nach Möglichkeit den gleichen Bearbeitern anvertraut werden sollen; so konnte für die Edition der oberlothringischen Herzogsurkunden Archivassessor Dr. Paul Egon Hübinger in Koblenz in Aussicht genommen werden.

Die Vorbereitung des von uns geplanten Tafelwerkes der Urkundenfälschungen mußte im Berichtsjahr mehr zurücktreten; immerhin konnte die begonnene Bestandsaufnahme von Dr. Thea Dienken teilweise kartiert werden.

IV. Abteilung: Briefe.

Die Arbeit an den Briefen Hinkmars von Reims ist leider vorläufig fast ganz zum Stillstand gekommen, da Studienassessorin Dr. Nelly Ertl durch die Anforderungen des Schuldienstes genötigt wurde, ihre ständige Mitarbeiterschaft aufzugeben; sie wird die Arbeit aber in ihrer Freizeit fortführen.

Von den für die Großoktavreihe „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ vorgesehenen Sammlungen des 10. und 11. Jahrhunderts wurde das 1. Stück des ersten Bandes, die von Dr. Fritz Weigle in Rom zu erwartende Ausgabe der Briefe Rathers von Verona, im Verlaufe des Jahres einschließlich der Einleitung fertig gesetzt. Leider konnte aber die Korrektur nicht abgeschlossen werden, da ihr unentbehrlicher Helfer, Norbert Sackermann, in den Heeresdienst eintrat.

Der Bearbeiter der Wormser Briefsammlung des 11. Jahrhunderts, die ebenfalls vollständig im Satz steht, Dr. Walther Bulst, ist im Begriff, das Manuskript der Register abzuschließen, so daß mit der baldigen Vollendung dieses 2. Stückes des ersten Bandes zu rechnen ist.

Die Drucklegung des 2. Bandes der Briefsammlung aus der Zeit Heinrichs IV. ist infolge der Behinderung der Druckerei äußerst schleppend fortgeschritten und schließlich monatelang ganz